Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 6 (1920)

Heft: 16

Rubrik: Versammlungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wort". (Schiller.) Das trifft auch zu, wenn die Schüler aufsagen müssen. Da machen sie's lieber kurz und antworten mit einem Worte statt in einem ganzen Sate, was aber niemals zu dulden ist. Das "Warum" bedarf keiner Begründung.

Wenn Kellner sagt: "Das erste Ersorbernis ist es, daß der Lehrer selbst gut liest und den Kindern darin als wahres Muster dient," so gilt das hier Gesagte auch vom Sprechen, denn die Schüler ahmen den

Lehrer in allem nach.

Zum Schlusse muß hier noch einiges über ben Lehrton beigefügt werden, ba bieser beim Unterrichte eine wichtige Kolle

Berfammlungen.

Luzern. Sektian Luzern. Der Borftand der Sektion Luzern bes kathol. Lehrervereins ladet Mitglieder und Freunde zur diesjährigen Jahres versammlung auf Montag den 19. April freundlich ein. Sammlung nachmittags 2 Uhr im Gasthaus Schönegg, Emmenbrücke, zur Behanblung der Vereinsgeschäfte. Nachher, ca. 3 Uhr, Besuch der von Moos'schen Eisenwerte Emmenweib.

Durch bas freundliche Entgegenkommen ber Fabrikbirektion ift es uns möglich geworben, unfern Mitgliedern die feltene Gelegenheit zu bieten, unter fachkundiger Führung in den Fabrikbetrieb der modern eingerichteten Gisenwerke Ginblid nehmen zu können. Der Borftand erwartet deshalb eine recht

zahlreiche Beteiligung.

Solothurn. Schweiz kath. Erziehungsverein. Jahresversammlung Dienstag ben 20. April 1920 in Solothurn.

Programm: 91/2 Uhr vormittags hl. Singmeffe und Predigt zu St. Urfen. 101/2-111/2 Uhr grup. penweise Befichtigung der St. Urfenfirche, bes Rirchenschaßes, ber Schulhaufer 2c. Gleichzeitig (101/2 Uhr) geschäftliche Bersammlung des schweiz. Erz. Bereins und Sigung bes Zentralfomitees (Arbeits. programm bes Bereins) im fleinen Rongertfaale, wozu alle Bereinsmitglieder eingeladen find und befonbers bie Tit. Mitglieber bes Erg. Bereins bes Rts. Solothurn erwartet werden. 113/4 Uhr gemeinschaftliches Mittageffen auf "Wirthen". 2 Uhr: Deffentliche Berfammlung im fleinen Ronzertfaal. 1. Eröffnungswort. 2. Referat von hochw. herrn Ergiehungerat G. Niggli, Pfarrer in Grenden, über "Sausliche Erziehung". 3. Referat von herrn Dr. von Ruville, Profeffor an ber Universitat Halle, über "Die katholische Rirche als Gegenftanb ber Geschichtsforidung". 4. Distuffion. 5. Schlufwort von Hrern Direktor A. Rurer in So. lothurn.

Bafel. Kathol. Erziehungsverein. Bersammlung Mittwoch ben 21. April abends 8 Uhr im Kasino. Bortrag von Professor Alb. v. Ruville: "Mein Rampf um die historische Wahrbeit." spielt. Nach Ohler ift dieser die Stimmung Lehrers beim Unterrichte. Diese Stimmung verleiht dem sprachlichen (und auch mimischen) Ausbruck ein bestimmtes Gepräge. Wenn das Sprichwort mahr ift, daß ein gutes Wort einen guten Ort findet, so erobert ein freundlicher Lehr= ton die Herzen der Schüler und macht ihnen die Schulstube zu einem angenehmen Aufenthaltsort. Wer sich in die richtige Stimmung zu verseten imftande ift, wird auch den rechten Lehrton treffen, der alles bariche, überreizte, abgeschnappte Sprechen beim Unterrichte ausschließt zum Segen der Schule.

Margan. Baden. Kalh. Erziehungsverein. VII. Jahresversammlung Montag ben 19. April

1920 im Rafino in Baben.

Brogramm: 8 Uhr: Feierlicher Gottesbienst in ber Kfarrliche. 10 Uhr: "Die Bekenntnisse des hl. Augustinus", Bortrag von Herrn Erziehungs-rat Prof. Dr. Aug. Ruegg, Basel. 12 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im "Roten Turm", 4 Fr. 230 Uhr: "Das Walten Gottes in seiner Bebeutung für die Geschichtswissenschaft", Bortrag von Herrn Prof. Dr. Albert von Ruville von der Universität Galle.

Bemerkungen. 1. Themata und Referenten erübrigen eine besondere Empfehlung. Speziell ben berühmten Convertiten von Halle einmal als Referent zu gewinnen, war bas Biel bes Borftanbes feit 1914. Best tommt er! Wir gablen auf bie gesamte tatholische Behrerschaft bes Rantons, auf bie hochw. Geiftlichkeit, auf die fatholischen Stubenten und auf unfere Jungmannschaft überhaupt, auf Eltern und Bebildete. Much die Frauenwelt ift willtommen. 2. Bucher von Prof. Dr. von "Burud jur bl. Rirche", "Das Zeichen bes achten Ringes", "Golbgrund ber Weltgeschichte", "Die Areuzzfige" (am Erscheinen). Diefe Bucher tonnen in der Zwischenzeit im Saale gefauft werben, ebenfo P. Albert Auhn's "Friedhoffunft" und die fibrigen Schriften des Erziehungsvereins. 3. Wir bitten bringend. Anmelbungen fürs Mittageffen auf bem abzutrennenden Zettel bis spatestens Samstag, ben 17. April birett ans hotel "Roter Turm" in Baben zu schiden. Alfo alles auf nach Baben!

Der Borftand bes aarg. kath, Erziehungsvereins: Dr. Karl Fuchs, Rektor, Rheinfelden, Praf. E. Dubler, Pfarrer, Brugg, Bizepraf. Jos. Winiger, Lehrer, Wohlen, Aftuar. Jos. Welti, Lehrer, Leuggern, Kaffier. Fried. Meyer, Pfarrer, Wohlen. Marie Keifer, Lehrerin, Aarau. Albert Stutz, Lehrer,

Ganfingen,

Alle Freunde katholischer Erziehung werden auf biese Bersammlungen ganz befonders aufmerksam gemacht. Zeigen wir Katholiken auch der Oeffentlichkeit, daß uns die Pflege der eigenen Fortbildung ebenso sehr am Herzen liegt wie den Andersdenkenden. Hier ist reiche Gelegenheit dazu vorhanden. Benühen wir sie recht kleißig!